

**REGLEMENT
über den Schutz wildwachsender Pilze**

(vom 5. Juli 1993¹; Stand am 1. Mai 2007)

Der Regierungsrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 27 Absatz 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 1987 über den Natur- und Heimatschutz²,

beschliesst:

Artikel 1 Zweck, Geltungsbereich

¹ Dieses Reglement bezweckt, wildwachsende Pilze auf dem Gebiet des Kantons Uri zu schützen und zu erhalten.

² Für Natur- und Pflanzenschutzgebiete bleiben besondere Pilzschutzbestimmungen vorbehalten.

Artikel 2 Schonzeiten

¹ ...³

² Morcheln vor dem 1. April zu sammeln ist verboten.

Artikel 3⁴ Mengenbeschränkungen

Eine Person darf pro Tag höchstens folgende Mengen sammeln:

- | | |
|--------------------------------|--------|
| a) Morcheln | 0,5 kg |
| b) Eierschwämme (Pfifferlinge) | 2,0 kg |
| c) übrige Pilzarten | 3,0 kg |

Artikel 4 Verbote

¹ Es ist verboten:

- a) wildwachsende Pilze gewerbsmässig oder im Rahmen organisierter Veranstaltungen zu sammeln;

¹ AB vom 16. Juli 1993

² RB 10.5101

³ Aufgehoben durch RRB vom 17. April 2007, in Kraft gesetzt auf den 1. Mai 2007 (AB vom 27. April 2007).

⁴ Fassung gemäss RRB vom 20. März 1995, in Kraft gesetzt auf den 1. April 1995 (AB vom 24. März 1995).

10.5131

- b) Hilfsgeräte wie Rechen und Hacken sowie Funkgeräte beim Pilzsammeln zu verwenden;
- c) dem Sammler unbekannte sowie nicht ausgewachsene Pilze zu pflücken;
- d) Pilze mutwillig zu zerstören.

² Für das Sammeln zu wissenschaftlichen sowie zu Lehr- und Heilzwecken kann die Volkswirtschaftsdirektion Ausnahmen von diesem Verbot bewilligen.

Artikel 5 Überwachung

¹ Polizeibeamte, Wildhüter, Fischereiaufseher, Forstpersonal sowie mit speziellem Ausweis versehene Beauftragte haben darüber zu wachen, dass die Bestimmungen dieses Reglementes eingehalten werden.

² Übertretungen haben sie der Polizei anzuzeigen.

Artikel 6 Strafen

Wer den Bestimmungen dieses Reglementes vorsätzlich oder grobfahrlässig zuwiderhandelt, wird nach Artikel 34 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz⁵ mit Busse bis zu 5 000 Franken bestraft.

Artikel 7 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am 1. August 1993 in Kraft.

Im Namen des Regierungsrates

Der Landammann: Dr. Hansruedi Stadler

Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

⁵ RB 10.5101